© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 25 Görlitz 2017 Seite 213–214

Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 2016: NSG „Gohrischheide“ und Mühlberg/Elbe

Von KERSTIN TSCHIEDEL

Am 30.4.2016 fand auf Einladung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz eine Tagesexkursion in das Naturschutzgebiet „Gohrischheide“ und nach Mühlberg/Elbe in Brandenburg statt. Geführt wurden die 19 Teilnehmer von Herrn Dr. Peter Kneis (pro natura Elbe-Röder e.V.) und Herrn Dr. Dietrich Hanspach, beide Autoren des Supplements zu Band 22 der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz: „Waldgeschichte der Gohrischheide – Zum Landschaftswandel zwischen Elbe, Röder und Schwarze Elster“ (zu beziehen über: www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de).

Erstes Exkursionsziel war der südwestliche Rand des NSG „Gohrischheide“ mit seinen weichsel-kaltzeitlichen Niederterrassen und Dünenzügen. An der Abbruchkante des Kiestagebaus Zeithain, nordwestlich von Gohlis, erhielten die Teilnehmer einen direkten, durch Kartenmaterial unterstützten, Einblick in den geologischen Aufbau des Gebietes. Bei der ca. 2,5-stündigen Wanderung durch Sandmagerrasen, Ginsterheide und Trockengebüsche wurden unter anderem Wiedehopf (*Upupa epops*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquatus*) und Grauammer (*Emberiza calandra*) gesichtet. An Greifvögeln beobachteten wir Mäusebussard (*Buteo buteo*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*) und Rotmilan (*Milvus milvus*). Dr. Peter Kneis konnte am Kiestagebau eine Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) feststellen. Im botanischen Bereich begeisterte – leider noch nicht blühend – die Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum*), welche ihren sächsischen Verbreitungsschwerpunkt im Elbtal zwischen Meißen und Strehla hat. Weitere Arten waren Dreiteiliger Ehrenpreis (*Veronica triphyllos*), Platterbsen-Wicke (*Vicia lathyroides*), Raues Vergissmeinnicht (*Myosotis ramosissima*), Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*), Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), und als Gartenausreißer das Einjährige Silberblatt (*Lunaria annua*).

Nach einer kurzen Mittagspause fuhren die Teilnehmer nach Mühlberg/Elbe. Dort kamen

Abb. 1: Raues Vergissmeinnicht (*Myosotis ramosissima*). Foto: Christine Brozio

Abb. 2a+b: Platterbsen-Wicke (*Vicia lathyroides*). Foto: Friedhard Förster

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Abb. 3: Blick auf die Heidefläche mit angrenzenden Vorwaldstadien am Nordostrand des NSG „Gohrischheide“. Foto: Christine Brozio

Abb. 4: Dr. Fritz Brozio dankt den Exkursionsleitern Dr. Peter Kneis und Dr. Dietrich Hanspach am Schlusspunkt der Exkursion. Foto: Christine Brozio

zuerst vor allem die botanisch Interessierten auf ihre Kosten. Auf dem Elbdamm zwischen dem Mühlberger Hafen und der alten Elbe bei Mühlberg fanden sich u. a. Ungarische Schafgarbe (*Achillea pannonica*), Frühe Segge (*Carex praecox*), Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*), Verlängerter Mannsschild (*Androsace elongata*), Illyrischer Hahnenfuß (*Ranunculus illyricus*) und das Nacktstängel-Scharbockskraut (*Ficaria calthifolia*). Die letztgenannte Art unterscheidet sich von *F. verna* durch das Fehlen eines beblätterten Stängels und die Abwesenheit von Brutknollen in den Blattachseln. Sie wurde in Deutschland erstmalig 2006 in Würzburg beobachtet, danach seit 2015 am Elbdamm bei Nünchritz und bei Mühlberg; sie ist hier möglicherweise durch Hochwasserereignisse aus Böhmen eingewandert. Wohl aufgrund der für ornithologische Beobachtungen ungünstigen Tageszeit ließ die ansonsten sehr arten- und individuenreiche Avifauna des ausgekiesten Baggersees mit seinen aufgespülten Inseln wenig bemerkenswerte Beobachtungen zu, wir beobachteten Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) und Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*).

Im Anschluss bekamen die Exkursionsteilnehmer bei einer Führung im Museum „Mühlberg 1547“ eine Vorstellung von der wechselvollen Geschichte der Stadt Mühlberg und ihrer Umgebung. Der Großteil der Ausstellung widmet sich der Schlacht bei Mühlberg von 1547. Den zweiten Schwerpunkt stellen die Anfänge der Stadt durch Burg und Schloss, die wechselnde Länderzugehörigkeit, das Leben am Fluss mit Handwerk und Hochwasser und auch die Erinnerung an das Kriegsgefangenen- und Speziallager dar.

Zum Abschluss dieses vielseitigen Tages ging es auf dem Rückweg an den nordöstlichen Rand des NSG „Gohrischheide“, südlich von Nieska. Nach einer kurzen Wanderung auf dem ersten öffentlichen Weg des Naturschutzgebietes zur 2015 freigegebenen Aussichtsplattform konnte der Blick über eine ausgedehnte, ca. 300 ha große, Heidefläche mit angrenzenden Vorwaldstadien mit Prozessschutz (> 400 ha) schweifen. Deren Offenhaltung wird von den Schafen zweier örtlicher Schäfereibetriebe gewährleistet.

Mit einem Dank an die Leiter und Organisatoren endete die gelungene Exkursion, die den Teilnehmern Gelegenheit gab, ein Gebiet näher kennen zu lernen, das die meisten bisher nur aus dem oben genannten Supplement zu Band 22 kannten.

Anschrift der Verfasserin

Kerstin Tschiedel
Zum Silberberg 10
02906 Hohendubrau OT Groß Radisch
E-Mail: kerstin@tschiedel.net

Manuskripteingang	27.6.2016
Manuskriptannahme	6.4.2017
Erschienen	7.11.2017

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Tschiedel Kerstin

Artikel/Article: Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 2016: "Gohrischheide" und Mühlberg/Elbe 213-214